

INHALTSVERZEICHNISS

EINLEITUNG

Märtyrte 1. Osterfest 2. Geburtsfest des heilands 3.

I VOR DEM CONCIL VON NIKAIA

ist die geburtsfeier der kirche fremd 4—17

Clemens von Alexandria 4. [Cyprianus'] schrift über die osterzeit vom j. 243:5. Clemens der Römer 10. Origenes 12. Arnobius 13. Secte der Manichäer 14. der Donatisten 15. Kaiserliche verordnungen über festtage 16.

II CHRISTLICHE EPIPHANIE, DAS ALTE TAUFG- UND GEBURTSFEST

1 Das älteste zeugniss und seine bewährung

Als tauffest zuerst von den Basilidianern begangen 18. Spuren des festtags in überlieferungen der Valentinianischen schule 19: in der Pistis Sophia 20, bei Marcus 22.

2 Gnostische feier der geburt

Das verhältniss der gnosis zu heidenthum und christenthum 24. Feier der geburtsnacht zu Alexandria 27. Betheiligung der gnostiker an heidnischem cultus 28. die Naassener 31. Eine populäre gnostische legende von der geburt Christi 32. Fragestellung: wie vereinigt sich feier der taufe und der geburt in demselben fest? 38.

3 Die alte fassung des bei der taufe vernommenen göttlichen wortes im Lucasevangelium

Das göttliche zeugniss bei der verklärung 38 übertragen auf die Jordantaufe 40. Anders las man ehemals bei Lucas: zeugnisse der alten schriftsteller 40 der handschriften 45. dauer und verdrängung des alten wortlauts 46. Verhalten

der beiden anderen synoptischen evangelien 48. Widerspruch dieses berichtes von der taufe mit der geburtsgeschichte bei Lucas 49. Spur der gleichen vorstellung von dem taufwunder bei Matthaeus und Marcus 50. Die geburtsgeschichte ist später entstanden als der bericht von der taufe, wie schon der äussere bestand zweier und die geschichte der beiden anderen evangelien zeigt 51.

4 Untersuchung der berichte von der Jordantaufe

Menschliche vorstellung von der person des heilands 52. Die verklärung bei den synoptikern 52. Die Jordantaufe und ihr sinn 53. die beiden fassungen des dabei vernommenen göttlichen wortes 53. Für Lucas zeugt das vierte evangelium 53. Die beiden berichte im evang. des Johannes 54. die taube 56. Evangelium der Nazaräer 59 der Hebräer 61. die lichterscheinung 62 ursprünglich auch im kanonischen Matthaeus 63. weitere spuren 64. die zu grunde liegende vorstellung vom geiste 66. Verquickung der beiden motive der taube und der lichterscheinung 69.

5 Die nachrichten von Christi geburt

Die jungfräuliche geburt eine unwillkürliche forderung der religiösen vorstellung bei Heidenchristen 71 die prophetie des Jesaias 78. Die erscheinung des sterns 79. die magier und der kindermord 81. Ursprung dieser überlieferungen 82. Verhältniss des Matthaeus und Lucas 83.

Die allmähliche vermehrung des evangelischen stoffs ist durch eine durchmusterung der älteren haeretischen lehren von der person Christi zu bewähren und zeitlich zu bestimmen 83.

6 Die evangelien des Markion und Lucas

Prüfung des berichtes über das erste auftreten Christi nach Markion 84 nach Lucas 86, verhältniss beider berichte 87. Die gemeinsame quelle der zwei evangelien 89. Die erzählung bei Lucas 8, 19 f.: 89. Markions lehre 90 kanon 91 leben 92 auffassung Christi 93. Der evangelischen quelle des Markion und Lucas fehlte noch die Jordantaufe 93.

7 Die evangelien vor dem kanon

Verhältniss der alten haeretiker zum evangelium 95. Die nachrichten über ihre behandlung der schriftworte 96. Ueberlieferung der evangelien in ältester zeit 97. Papias und Justinus 98. umlauf zahlreicher bearbeitungen 100. späte anerkennung kanonischer evangelien 101.

- 8 Die ältesten gnostiker kennen wie Markion noch nicht die taufe
 Saturninus 101. Basileides 102. Die zeit der ersten apologie des Justinus 104 veranlassung 105. Die zeitangaben über die ältesten ketzer 106. Verhältniss von Kerdon und Markion 107. Chronologisches ergebniss 109. Anhang über Justinus 110.
- 9 Zuwachs der Jordantaufe
 Die judenchristliche ansicht vom menschen Jesus 111. Karpokrates fusst auf ihr und kennt noch nicht die Jordantaufe 112. Bedürfniss und motive der Jordantaufe 116. Schriftlich erschien sie zuerst im aramäischen Matthaeus 117; der h. geist als mutter Christi 118. Aufnahme bei den Nazaräern 121 und Ebioniten 121. Kerinthos 122 gegensatz gegen Basileides 125 zeit 125.
 Die ahnentafel Christi bei Matthaeus nicht ursprünglich 126 ebenso wenig bei Lucas 129.
- 10 Zuwachs der geburtsgeschichte
 Bedeutung und wirkung der lehre des Kerinthos 130. Verhältniss der Jordantaufe und der jungfräulichen geburt 131. Justinus kennt unsere evangelien ausser dem Johanneischen 132. Versuche der ausgleichung von geburt und taufe 135: die röhre 135, das reine gefäss 137. Ophiten 137 Doketen des Hippolytos 138. Basilidianer 139 Naassener 141 Peraten 143. Valentinus und seine schule 143 der östliche zweig 145 der italische (Marcus und Ptolemaios) 148 zeit 150.
- 11 Bestätigungen des gewonnenen ergebnisses durch die anderen neutestamentlichen schriften und die geschichte des taufsacraments 151.
 Paulus kennt nicht die taufe Christi 152; ebenso das Lucas-evangelium 153. die Apostelgeschichte kennt sie 156 und macht anwendung davon im pfingstwunder 157, ihre zeit 158. Aus der geschichte des taufsacraments. Apostolische taufe 160 ihr zweck 162 Paulinische auffassung 163 und deren geltung 164. Die aus der Jordantaufe abgeleiteten vorstellungen 164 erkennbar in jungen schriften des NT 165 von den gnostikern durchgebildet: Naassener 167 Valentinianer 168. Vorbildlichkeit der Jordantaufe 171, daher auf sie gebaut die von der taufe erwartete wiedergeburt 172, sohnschaft gottes 172 und erleuchtung 175. Fortdauer der

alten auffassung 179. wirkungen derselben in kirchlicher sitte: als kirchliches tauffest galt ostern, nur theilweise Epiphanie 180. Die trinitarische taufformel 182 ihr alter 184; fortdauer der apostolischen formel 185 kirchliche ausgleichung der beiden 186; die trinitarische erfordert drei eintauchungen 187, die apostolische nur eine 187; jüngere spuren dieses ritus: ein apostolischer kanon 188, Stephanus und Cyprianus 189, Eunomianer, spanische kirche 191. Abschluss 193.

- 12 Die epiphaniefeier in der katholischen kirche
 Verbindung von geburt und taufe zu demselben fest erklärt 194. Begehung des festes in Aegypten, papyrus von Faijûm 196. Die zeit der allgemeinen aufnahme der feier ergibt sich aus der betheiligung der Arianer 199 und aus der sitte der osterbriefe 201. Feier in Syrien: Ephrem 202 (ansatz der empfängniss 204). in Jerusalem 208 (feier der tempelbegegnung 212). auf Kypros: Epiphanius 213. bei den Armeniern 215. in Gallien 216. zu Rom 217 (*befana* 218). auf der pyrenäischen halbinsel 219. Eine lateinische epiphaniepredigt 220.

III WEIHNACHTSFEST

Irrige überlieferung über das alter des festes 221

- 1 Johannes Chrysostomos' predigt über Philogonios 222 und über das weihnachtsfest 225. frühere zeitbestimmung derselben 234.

- 2 Johannes Chrys. reden wider die Juden

Die Juden in Antiocheia 235. Entstehung der einzelnen reden wider die Juden 236. Zeittafel der in die j. 386—389 fallenden predigten 244. Die erste weihnachtsfeier zu Antiocheia (338) 245.

- 3 Ausbreitung des festes in Kleinasien

Verhältniss des metropoliten von CPel zu den bischöfen Asiens 247. Provinz Asia 248. Kappadokien: Basileios feiert das geburtsfest noch an Epiphaniens 249, Gregorios von Nyssa bereits zu weihnachten 252. Unechte weihnachtspredigt des letzteren 254: anfänge kirchlicher jahresordnung 255. Weihnachten in Lykaonien 258, zu Amaseia 259.

- 4 Gregorios von Nazianz

Taufpredigt 260 epiphaniepredigt 261; rede zur geburt Christi 261 am weihnachtsfest gehalten 264. Zeitbestimmung dieser

drei reden 266. Erste weihnachtsfeier zu CPel (379) 269. Prüfung der angaben des Joh. Chrys. 270.

5 Erste weihnachtsfeier zu Rom im j. 354

Chronograph vom j. 354: 273. Liberius' weihrede an Marcelina 275 am epiphanienstag gesprochen 277. Die festtage der jungfrauenweihe 277. Zeit der einsetzung des weihnachtsfestes 281.

6 Die basilica des Liberius (s. Maria maggiore)

Gründung und erneuerung 282, benennungen 283; bedeutung für den gottesdienst Roms 284, station für die geburtsfeier 285. Die krippenkapelle darin 287. Krippe zu Bethlehem 291. Bildliche darstellungen 293. Kirchliche darstellung der krippenscene 294. Geburtsfeier an der krippe 295. Spätere schaustellung der h. nacht 298. Ergebniss 300.

7 Spuren des Liberius in kirchlichem brauch

Entsühnung der gemeinde 301. Die beiden *litaniae* der römischen kirche und ihr wesen 303. Die *litania minor (rogationes)* vor himmelfahrtstag ist an stelle der alten *ambarualia* getreten 304, die *litania maior* (25 april) an die der *Robigalia* 306. Der kerzengang der lichtmess (2 febr.) ist älter und unabhängig vom evangelischen inhalt des festtags 310. nachgebildet dem alten sühngang des *amburbale* 314, das von der besonders angeordneten *lustratio urbis* zu unterscheiden ist 315. abhaltung des *amburbale* im j. 271 n. Chr. 316 und 49 v. Chr. 319. der katholische brauch des tags 320. die kerzenweihe des h. Blasius (3 febr.) 323. ausgangspunkt des kerzengangs 324. einsetzung des festes 326. Liberius begründer der *litaniae* 328.

8 Einführung des weihnachtsfestes in Aegypten und Jerusalem

Aegypten 329. Palaestina 331: römische polemik gegen die palaestinische geburtsfeier 332. einführung des weihnachtsfestes durch den patriarchen Juvenalis 332. Die schwierigkeiten der ehemaligen epiphaniefeier 334. Sophronios' predigt zum geburtsfeste 335. zeit dieser rede 336. das zeugniss des Kosmas unzuverlässig 337. 340. Feste der persönlichen verehrung Christi zu Jerusalem 341. die Hypapante mit römischem kerzengang 342 war durch eine Römerin um 456 veranlasst 344 und vielleicht noch durch Juvenalis selbst eingeführt 346. Die Armenier 347.

Sol Invictus: Natalis Solis Invicti 348. der sonnengott als reichsgott 351. als beinamen orientalischer götter 352. darstellungen auf münzen 354. Sol iustitiae 365. Christi geburtsdatum in Hippolytus' Danielcommentar 368. Der chronograph von 354:375. Ananias der rechner 377/

Das datum der weihnachtspredigt des Johannes Chrysostomos von Hans Lietzmann 379.

In den noch ausstehenden kapiteln wird zur erörterung kommen
IV Anlass und folgen des weihnachtsfestes
V Ausgleichung zwischen weihnachten und epiphanie
VI Wahl liturgischer bilder
VII Ursprung der epiphanie.

(Hinweis des Verlages: Die Kapitel IV bis VII hat der Verfasser nicht fertiggestellt.)